

SONDERTHEMA:



Foto: DRK Kliniken Berlin

Moderne Technik und hoch differenzierte Bestrahlungsverfahren sind Alltag im Zentrum für Strahlentherapie.

Höchste Präzision gegen Krebs

Das Zentrum für Strahlentherapie bietet Tumorpatienten modernste Technik und eine positive Atmosphäre

Qualität spricht für sich. Das Zentrum für Strahlentherapie an den DRK Kliniken Berlin | Westend schreibt eine Erfolgsgeschichte. Erst vor 2 Jahren gegründet, hat sich die mit modernster Technik ausgestattete Therapiestätte bereits einen hervorragenden Ruf in der Fachwelt und bei den Patienten erarbeitet. Dies liegt an zweierlei: Da ist zum einen die angenehme und entspannte Atmosphäre des Zentrums.

Die Patienten – oft durch eine erschütternde Diagnose oder beklemmende Ängste belastet – erleben eine freundliche und liebevoll gestaltete Umgebung. „Durch clevere bauliche Ideen, den kreativen Einsatz von hellen Farben, indirekte Beleuchtung und moderne Möbeln fühlen sich die Menschen wohl bei uns und gehen entspannt in die Therapie,“ beschreibt die Pressereferentin der Kliniken, Angela Kijewski, die psychologische Wirkung. „Zudem liegt die Betreuung während der Behandlungsphasen in Händen von einfühlbarem Fachpersonal.“

Dass die Patienten neben der medizinischen Behandlung auch mental gestärkt werden, gehört hier also ganz selbstverständlich zum Konzept. Aber mit welchen konkreten Methoden wird der Krankheit begegnet, die Gesundheit und Leben bedroht? „Aufgrund der in Berlin einmaligen Gerätekombination können wir unseren Patienten die derzeit bestmögliche Bestrahlungstherapie anbieten,“ erklärt der Leiter der Therapiestätte, Dr. Andrej Stupavsky. Das Zentrum verfügt über zwei Linearbeschleuniger der neuesten Generation. Bei den Patienten kommen – je nach individueller Maßgabe – spezielle hochpräzise

Bestrahlungstechniken wie die Stereotaxie, die Intensitätsmodulierte Radiotherapie (IMRT) oder die atemgetriggerte Planung und Bestrahlung (Gating) zum Einsatz. Zudem kann erstmalig in Berlin ein besonders schonendes 3-D-Bild gesteuertes Bestrahlungsverfahren (Cone-Beam) durchgeführt werden. Durch diese Technologien ist es möglich, bösartige Tumore äußerst präzise zu bestrahlen und das umliegende Gewebe weitestgehend zu schonen: Ein

lebenserhaltender Fortschritt. Die Kombination von wirksamer Technik und intensiver Betreuung lässt die Nachfrage seitens der Patienten weiter in die Höhe schnellen. Statt erwarteter 700 Patienten jährlich wurden 2008 mehr als 1400 Patienten aus Berlin und dem gesamten Bundesgebiet behandelt. Aktuell steigt die Nachfrage weiter. Bereits 2008 wurde mit einer Aufstockung des Personals reagiert und Anfang Februar 2009 kam mit Dr. Manfred Körner ein

weiterer Facharzt ins Team. Ebenso wie seine erfahrenen Kollegen ist Körner ein international anerkannter Experte auf dem Gebiet der Strahlentherapie und hier besonders der stereotaktischen, bildgeführten Präzisionsbestrahlung (IGRT). Im Zentrum sorgen derzeit fünf Fachärzte für die optimale Therapie. Zudem bringen vier Medizinphysiker ihre wissenschaftlichen Kompetenzen ein – gut ausgebildete Medizinisch-Technische-Assistenten und Schwestern ergänzen das hochkarätige Team.

Besondere organisatorische Kompetenzen im Patientenempfang und der Koordination gewährleisten, dass trotz der kontinuierlich steigenden Anmeldezahlen jeder Patient einen zeitnahen Termin zur Vorstellung und eine detaillierte Bestrahlungsplanung erhält. Dies ist eine wichtige Besonderheit, die von den Patienten besonders geschätzt wird. Vor der Gründung des Zentrums in den DRK Kliniken Berlin | Westend führten lange Wartezeiten oder Fahrwege für die teils Schwerkranken zu einer zusätzlichen psychischen Belastung.

Doch nicht nur für Patienten die an bösartigen Tumoren erkrankt sind, bietet das Zentrum modernste Technik und bestmögliche Heilungschancen. Die Strahlentherapie hilft auch bei schmerzhaften gutartigen Erkrankungen. In der Behandlung von Tennisarm, Fersensporn, Kalkschulter sowie bei degenerativen Erkrankungen (Arthrosen) und zur Verhinderung von Verknöcherungen bei Hüftgelenkoperationen ist die Methodik wegweisend. Denn die Strahlentherapie gehört heute zu den innovativsten Gebieten der Medizin.

LEISTUNGSSPEKTRUM DER STRAHLENTHERAPIE

TERMINVERGABE UND KOORDINATION
Sofortige, zeitnahe Terminvergabe. Enge Zusammenarbeit mit stationären Einrichtungen und niedergelassenen Ärzten. Anbindung an moderne Tumorzentren zur interdisziplinären Therapiefestlegung (Tumorkonferenzen).

BESTRAHLUNGSPLANUNG
Virtuelle Simulation der Lagerung und Bestrahlung mittels eines speziellen Computertomographen.

Einbindung von modernsten Bildgebungsverfahren durch Bildfusion wie PET (Positronen-Emissions-Tomografie) und MRT (Magnet-Resonanz-Tomografie) in die Bestrahlungsplanung.

BESTRAHLUNGSTECHNIKEN
Stereotaktische Bestrahlung einschließlich Radiochirurgie, beispielsweise bei Hirnmetastasen, Hirntumoren und gutartigen Tumoren im Schädelbereich wie Meningiom oder Akustikusneurinom.

Intensitätsmodulierte Radiotherapie (IMRT) beispielsweise bei Formen des Prostatakrebses und Kopf-Halstumoren.

Atemgetriggerte Planung zur gezielten Bestrahlung in den Atempausen bei bestimmten Lungentumoren oder Lungenmetastasen.

SCHONUNG VON GESUNDEM GEWEBE
Cone-Beam Computertomographie ist eine bildgesteuerte hoch exakte Lagerungskontrolle während der Bestrahlung.

Beam-View ist eine elektronische 3-D-Bildgebung, ebenfalls zur Lagerungskontrolle.

Multi-Leaf-Kollimator, Mikro MLC. Eine spezielle Lamellenblende zur hochpräzisen Eingrenzung des Bestrahlungsfeldes.

NACHSORGE
Optimale Nachbetreuung der Patienten nach Abschluss der Bestrahlungstherapie im Zentrum für Strahlentherapie.